

Memorial

des
Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU
Grand-Duché de Luxembourg

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 26.

PREMIÈRE PARTIE
ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Samstag, 31. Juli 1869.

SAMEDI, 31 juillet 1869.

Gesetz vom 20. Juli 1869 über die Presse und die durch die verschiedenen Publications-Mittel begangenen Vergehen.

Nur Wilhelm III., von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Spanien, Rhaan, Herzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

haben verordnet und verordnen:

Capitel I.

Durch die Presse oder auf jede andere Publications-Weise begangene Vergehen:

Art. 1.

Abweichen von den Bestimmungen des Art. 60 des Strafgesetzbuchs, nur für alle durch dieses Gesetzbuch nicht speciell vorgesehenen Fälle, werden als Mißthaten an jedem begangenen Verbrechen oder Vergehen betrachtet: diejenigen, welche durch Plakate an öffentlichen Orten vor einer Versammlung von Personen, durch angeheftete Plakate, oder durch getrocknete oder nicht getrocknete und verkaufte oder auszutheilende Schriftten direct in Verübung ausgeübt haben.

Diese Bestimmung kommt ebenfalls in Ansehung I.

Loi du 20 juillet 1869, sur la presse et les délits commis par les divers moyens de publication.

Nous GUILLAUME III., par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'Etat entendu;

De l'assentiment de la Chambre des Députés;

Avons ordonné et ordonnons:

CHAPITRE I.

Délits commis par la voie de la presse ou toute autre voie de publication.

Art. 1^{er}.

Indépendamment des dispositions de l'art 60 du Code pénal, et pour tous les cas non spécialement prévus par ce Code, seront considérés comme complices de tout crime ou délit commis, et qui, ont par de là, été prononcés dans un public devant une réunion d'individus, soit des placards affichés, soit par des écrits imprimés ou non et vendus ou distribués, surpout, voqué directement à la commission.

Cette disposition sera également

ding, wenn die Aufforderung nur den Versuch eines Verbrechens oder Vergehens zur Folge hatte. Dies gemäß Art. 2 und 3 des Strafgesetzbuches.

Ist die Aufforderung ohne weitere Folge geblieben, oder wird der Versuch des Vergehens, wozu dieselbe gereizt, durch die Strafgesetze nicht geahndet, so wird der Urheber der Aufforderung mit einer Buße von fünfzig Franken bis zu fünfhundert Franken und einer Gefängnisstrafe von acht Tagen bis zu einem Jahre bestraft, ohne daß jedoch die Strafe höher als diejenige des Vergehens selbst sein dürfe.

Art. 2.

Wer in einer der durch Art. 1 angegebenen Weisen die bindende Kraft der Verfassung oder der Gesetze böswillig angegriffen oder direct zu deren Nichtachtung aufgefordert hat, verfällt in die durch § 3 des Art. 1 vorgesehenen Strafen.

Diese Bestimmung beeinträchtigt die Freiheit der Klage oder der Verteidigung vor den Gerichten und jeder sonstigen constituirten Behörde nicht.

Art. 3.

Wer in einer der durch Art. 1 angegebenen Weisen entweder die verfassungsmäßige Gewalt des König-Großherzogs, oder die Unverletzlichkeit seiner Person, oder die verfassungsmäßigen Rechte seiner Dynastie, oder die Rechte und die Gewalt der Kammer der Abgeordneten böswillig angegriffen hat, wird mit Gefängnis von drei Monaten bis zu drei Jahren und mit einer Buße von hundert Franken bis zu dreitausend Franken bestraft.

Art. 4.

Mit der im vorigen Artikel angedrohten Strafe wird belegt, wer sich einer Beleidigung gegen die Person des König-Großherzogs schuldig gemacht, es sei durch Reden, Ruße oder Drohungen an öffentlichen Orten oder in öffentlichen

lorsque la provocation n'aura été suivie que d'une tentative de crime ou de délit, conformément aux art. 2 et 3 du Code pénal.

Dans le cas où la provocation n'aura été suivie d'aucun effet, ou lorsque la tentative du délit auquel elle aura excité n'est pas réprimée par les lois pénales, l'auteur de la provocation sera puni d'une amende de cinquante à cinq cents francs et d'un emprisonnement de huit jours à un an, sans que toutefois la peine puisse excéder celle du délit même.

Art. 2.

Quiconque, par un des moyens indiqués à l'art. 1^{er}, aura méchamment attaqué la force obligatoire de la Constitution ou des lois, ou provoqué directement à y désobéir, sera passible des peines déterminées par le § 3 de l'art. 1^{er}.

Cette disposition ne préjudiciera pas à la liberté de la demande ou de la défense devant les tribunaux ou toutes autres autorités constituées.

Art. 3.

Quiconque, par un des moyens indiqués à l'art. 1^{er}, aura méchamment attaqué soit l'autorité constitutionnelle du Roi Grand-Duc, soit l'inviolabilité de sa personne, soit les droits constitutionnels de sa dynastie, soit les droits ou l'autorité de la Chambre des députés, sera puni d'un emprisonnement de trois mois à trois ans et d'une amende de cent à trois mille francs.

Art. 4.

Sera puni de la peine comminée en l'article qui précède, quiconque, soit dans des lieux ou réunions publics, par discours, cris ou menaces, soit par des écrits, des imprimés, des images, ou emblèmes quelconques, qui auront été affichés,

Versammlungen, oder durch angeschlagene, ausgeheilte oder verkaufte, zum Verkauf oder den Blicken des Publicums ausgestellte Schriften, Druckschriften, Bilder und Bildwerke irgend welcher Art.

Wer sich in irgend gleicher Weise einer Beleidigung gegen die Mitglieder der Königl. Familie schuldig gemacht, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu zwei Jahren und einer Buße von fünfzig Franken bis zu zweitausend Franken bestraft.

Art. 5.

Wer sich auf eine der im vorigen Artikel aufgezählten Weisen einer Beleidigung gegen die Person eines fremden Souverains oder Staatsoberhauptes schuldig gemacht, oder deren Autorität böswillig angegriffen, wird mit einer Buße von hundert Franken bis zu zweitausend Franken und mit Gefängnis von einem Monat bis zu einem Jahre bestraft.

Art. 6.

Die Verläumdung oder Schmähung gegen öffentliche Beamten, oder gegen mit der öffentlichen Gewalt betraute Collegien, oder Agenten der öffentlichen Gewalt, oder gegen jedes sonstige constituirte Collegium oder eines seiner Mitglieder, wird in der nämlichen Weise belangt und bestraft, wie die gegen Privatpersonen gerichtete Verläumdung oder Schmähung, vorbehaltlich dessen, was in Hinsicht darauf durch nachfolgende Bestimmungen festgestellt wird.

Art. 7.

Der auf Grund von Beschuldigungen gegen die Inhaber oder Agenten der Gewalt, oder gegen irgend eine mit einem öffentlichen Charakter bekleidete Person, oder gegen ein ganzes constituirtes Collegium wegen Thatfachen, die deren Amtspflichten betreffen, eines Vergehens der Verläumdung Angeklagte wird zugelassen, den Beweis der den Gegenstand der Beschuldigung ausmachenden Thatfachen in jeder üblichen Weise beizubringen, unbeschadet des in der nämlichen Weise beizubringenden Gegenbeweises.

distribués ou vendus, mis en vente ou exposés aux regards du public, se sera rendu coupable d'offense envers la personne du Roi Grand-Duc.

Quiconque, par un des mêmes moyens, se sera rendu coupable d'offense envers les membres de la famille royale, sera puni d'un emprisonnement d'un mois à deux ans et d'une amende de cinquante à deux mille francs.

Art. 5.

Quiconque, par l'un des moyens énumérés en l'article qui précède, se sera rendu coupable d'offense envers la personne des Souverains ou chefs de Gouvernements étrangers, ou aura méchamment attaqué leur autorité, sera puni d'une amende de cent à deux mille francs, et d'un emprisonnement d'un mois à un an.

Art. 6.

La calomnie ou l'injure envers des fonctionnaires publics ou envers des corps dépositaires ou agents de l'autorité publique ou envers tout autre corps constitué ou l'un de ses membres, sera poursuivie et punie de la même manière que la calomnie ou l'injure dirigée contre les particuliers, sauf ce qui sera statué à cet égard par les dispositions suivantes.

Art. 7.

Le prévenu d'un délit de calomnie pour imputations dirigées, à raison de faits relatifs à leurs fonctions, soit contre les dépositaires ou agents de l'autorité, ou contre toute personne ayant un caractère public, soit contre tout corps constitué, sera admis à faire, par toutes les voies ordinaires, la preuve des faits imputés, sauf la preuve contraire par les mêmes voies.

Handelt es sich um eine ins Privatleben gehörige Thatfache, so kann der Urheber der Beschuldigung zu seiner Vertheidigung keinen andern Beweis beibringen, als einen solchen, welcher aus einem Urtheile oder einem sonstigen authentischen Actenstücke hervorgeht.

Wenn die den Gegenstand der Beschuldigung ausmachende Thatfache selbst Gegenstand eines Repressiv-Verfahrens oder einer Denunciation ist, worüber noch nicht entschieden ist, so wird die Klage wegen Verläumdung bis zum Endurtheil oder bis zur entgeltlichen Entscheidung der competenten Behörde aufgeschoben.

Art. 8.

Der Beweis der den Gegenstand der Beschuldigung ausmachenden Thatfachen schützt den Urheber der Beschuldigung gegen jegliche Strafe und Schadenersatz, dies unbeschadet der, gegen jede nicht nothwendiger Weise von den nämlichen Thatfachen abhängigen Schmähung ausgesprochenen Strafen.

Art. 9.

Beim Repressiv-Verfahren wird der Beweis, unter Strafe des Verfalles, beim ersten Erscheinen vor Gericht anerboten. Das Urtheil, welches den Beweis gestattet, wird den Gegenstand desselben bestimmen.

Innerhalb acht Tage vom Erlasse des Urtheils wird der Beschuldigte dem öffentlichen Ministerium und der Civilpartei zustellen lassen :

1° Abschrift der Stücke, wovon er beabsichtigt Gebrauch zu machen, ohne gehalten zu sein dieselben zu diesem Behufe stempeln oder einregistrieren zu lassen;

2° Namen, Stand und Wohnsitz der Zeugen, durch welche er seinen Beweis zu führen gedenkt.

Diese Zustellung wird bei Strafe des Verfalles die Wahl eines Domicils in der Gemeinde, worin der Gerichts- oder Obergerichtshof seinen Sitz hat, enthalten.

S'il s'agit d'un fait qui rentre dans la vie privée, l'auteur de l'imputation ne pourra faire valoir, pour sa défense, aucune autre preuve que celle qui résulte d'un jugement ou de tout autre acte authentique.

Si le fait imputé est l'objet d'une poursuite répressive ou d'une dénonciation sur laquelle il n'a pas été statué, l'action en calomnie sera suspendue jusqu'au jugement définitif, ou jusqu'à la décision définitive de l'autorité compétente.

Art. 8.

La preuve des faits imputés met l'auteur de l'imputation à l'abri de toute peine et de tous dommages-intérêts, sans préjudice des peines prononcées contre toute injure qui ne serait pas nécessairement dépendante des mêmes faits.

Art. 9.

En matière répressive, la preuve sera offerte lors de la première comparution devant le tribunal, à peine de déchéance. Le jugement qui admettra la preuve en précisera l'objet.

Dans la huitaine du prononcé du jugement, le prévenu fera signifier au ministère public et à la partie civile :

1° la copie des pièces dont il entend faire usage, sans qu'il soit obligé de les faire timbrer ou enregistrer pour cet objet ;

2° les noms, professions et demeures des témoins par lesquels il entend faire sa preuve.

Cette signification contiendra élection de domicile dans la commune où siège le tribunal ou la Cour, le tout à peine de déchéance.

Innerhalb vierzehn Tage vom Erlasse besagten Urtheils und ebenso bei Strafe des Verfalles sind das öffentliche Ministerium und die Civilpartei gehalten dem Beschuldigten im gewählten Domicil Abschrift der Stücke, sowie Namen, Stand und Wohnsitz der Zeugen, durch welche sie den Gegenbeweis zu führen gedenken, aufstellen zu lassen, ohne daß diese Stücke weder zu stempeln, noch einzuregistrieren seien.

Findet die Verhandlung vor einem Civilgericht statt, so geschieht die Beweisführung gemäß den Bestimmungen der Civilproceßordnung.

Art. 10.

Die durch die Presse begangenen Vergehen der Schmähung und der Verläumdung können nur auf Klage der verläumdeten oder geschmähten Partei belangt werden. Jedoch können die Vergehen der Beleidigung, Schmähung oder Verläumdung des König-Großherzogs, der Mitglieder seiner Familie, der fremden Souveraine oder Staatsoberhäupter, der mit der öffentlichen Gewalt beiraute Collegien, Personen, oder Agenten der öffentlichen Gewalt in ihrer Eigenschaft oder wegen ihrer Amtspflichten, ex officio belangt werden.

Ist das Verfahren auf Klage der verletzten Partei eingeleitet worden, so kann letztere durch ihre Abstandnahme dasselbe niederschlagen.

Art. 11.

Die durch Lieder, Flugblätter, Figuren, Bilder, Bildwerke, Schriften oder Druckschriften begangene Verletzung der Sitten wird mit den in § 3 des Art. 1. dieses Gesetzes angedrohten Strafen belegt.

Art. 12.

Den nämlichen Strafen verfallen diejenigen, welche einen im Großherzogthum eingeführten Cultus durch directe und böswillige, in Zeitungen oder in ausgesetzte oder vertheilte Placate aufgenommene Angriffe verletzen oder lächerlich machen.

Dans la quinzaine du prononcé du dit jugement et sous la même échéance, le ministère public et la partie civile seront tenus de faire signifier au prévenu, au domicile élu, la copie des pièces et les noms, professions et demeures des témoins par lesquels ils entendent faire la preuve contraire, sans qu'il soit nécessaire de soumettre ces pièces au timbre ni à l'enregistrement.

Si l'action est poursuivie devant un tribunal civil, la preuve se fera conformément aux prescriptions du Code de procédure civile.

Art. 10.

Les délits d'injure ou de calomnie, commis par la voie de la presse, ne pourront être poursuivis que sur la plainte de la partie calomniée ou injuriée. Toutefois, les délits d'offense, d'injure ou de calomnie envers le Roi Grand-Duc, ou les membres de sa famille, envers les Souverains ou chefs de Gouvernements étrangers, envers les corps ou individus dépositaires ou agents de l'autorité publique, en leur qualité ou à raison de leurs fonctions, pourront être poursuivis d'office.

Dans le cas où les poursuites auront été commencées sur la plainte de la partie lésée, celle-ci pourra les arrêter par son désistement.

Art. 11.

L'outrage aux bonnes mœurs commis par chansons, pamphlets, figures, images, emblèmes, écrits ou imprimés, sera puni des peines édictées par le §. 3 de l'art. 1^{er} de la présente loi.

Art. 12.

Seront passibles des mêmes peines ceux qui, par des attaques directes et méchantes, insérées dans les journaux ou dans des placards exposés ou distribués, auront outragé ou tourné en dérision un culte établi dans le Grand-Duché.

Art. 13.

Die wissentlich falsche Angabe in einem durch die Zeitungen oder andere Druckschriften über die Sitzungen der Kammer oder des Staatsrathes, die Audienzen der Gerichts- oder Obergerichtshöfe gelieferten Berichte wird mit einer Buße von zwanzig Franken bis zu fünfhundert Franken bestraft, unbeschadet der Repression der Verläumdungen oder Schmähungen, die der Bericht enthalten mag.

Art. 14.

Diejenigen, welche mittels der Presse über die bei geschlossenen Thüren gehaltenen Sitzungen der Kammer Bericht erstattet haben, diejenigen, welche auf dem nämlichen Wege, wissentlich falsche Thatsachen, fabricierte oder in lügenhafter Weise einem dritten zugeschriebene Aktenstücke, wodurch der öffentliche Friede oder das Vermögen und die Ehre der Staatsbürger können gefährdet werden, veröffentlicht haben, werden mit einer Buße von fünfzig Franken bis zu fünfhundert Franken und mit Gefängnis von acht Tagen bis zu sechs Monaten bestraft, es sei denn, daß die Handlung einer höhern Strafe unterliege, und in diesem Falle bleibt letztere allein anwendbar.

Art. 15.

Mit einer Buße von fünfundsanzig Franken bis zu hundert Franken und Gefängnis von acht Tagen bis zu sechs Monaten, vorbehaltlich jeder stärkern Strafe, welche verwirkt werden könnte, werden bestraft:

1° jegliche öffentlich stattgefundene aufrührerische Rufe;

2° die öffentliche Ausstellung, die Vertheilung, der Verkauf, das Feilbieten oder das offene Tragen jeglicher Abzeichen und Sinnbilder, welche geeignet sind Rebellion hervorzurufen oder den öffentlichen Frieden zu stören.

Art. 16.

Die strafrechtliche und die bürgerliche Verant-

Art. 13.

L'infidélité commise de mauvaise foi dans le compte que rendent les journaux et autres imprimés des séances de la Chambre et du Conseil d'Etat, ainsi que des audiences des Cours et tribunaux, sera punie d'une amende de vingt à cinq cents francs, sans préjudice à la répression des calomnies ou injures que le compte-rendu peut renfermer.

Art. 14.

Ceux qui, par la voie de la presse, auront rendu compte des séances de la Chambre tenues à huis-clos; ceux qui, par la même voie, auront publié de mauvaise foi des faits faux, des pièces fabriquées ou mensongèrement attribuées à un tiers et pouvant compromettre, soit la paix publique, soit la fortune et l'honneur des citoyens, seront punis d'une amende de cinquante à cinq cents francs et d'un emprisonnement de huit jours à six mois, à moins que le fait ne tombe sous le coup d'une peine plus forte, qui dans ce cas demeurera seule applicable.

Art. 15.

Seront punis d'une amende de vingt-cinq à cent francs et d'un emprisonnement de huit jours à six mois, sans préjudice aux peines plus graves qui pourraient être encourues:

1° tous cris séditieux proférés publiquement,

2° l'exposition publique, la distribution, la vente, la mise en vente ou le port public de tous signes ou symboles propres à provoquer la rébellion ou à troubler la paix publique.

Art. 16.

La responsabilité pénale et civile des délits de

wortlichkeit der Pressvergehen trifft alle diejenigen, welche entweder als Urheber, oder als Miturheber, oder als Theilnehmer zusammengewirkt haben.

Ist jedoch der Urheber bekannt, ist er Luxemburger und im Großherzogthum ansässig, so sind der Drucker, der Verleger und Vertheiler, sowie jeder andere Theilnehmer vor der gerichtlichen Verfolgung geborgen.

Ob sich das Gericht mit der Sache selbst befaßt, wird es entscheiden, ob die als Urheber des Vergehens dargestellte Person der wirkliche Urheber ist. Der Drucker, der Verleger und Vertheiler werden vom Verfahren nicht eher freigegeben, bis der Urheber gerichtlich als solcher erkannt ist.

Außer dem durch § 2 dieses Artikels vorgesehenen Falle wird der Drucker gesetzlich als Urheber oder Miturheber des Vergehens angesehen.

Der Drucker kann jedoch nur zu zuchtpolizeilichen Strafen verurtheilt werden, wenn ihm eine böswillige Absicht nicht zur Last gelegt werden kann.

Art. 17.

Die durch fremde Presszeugnisse zur Oeffentlichkeit gelangten Angriffe, Verläumdungen oder Schmähungen können gegen diejenigen belangt werden, welche die Artikel eingesandt oder die Einrückung angeordnet, oder zur Einbringung besagter Presszeugnisse ins Großherzogthum oder zu deren Vertheilung in demselben mitgewirkt haben.

Art. 18.

Als Entschuldigungs- oder Rechtfertigungsgrund kann keiner geltend machen, daß die Schriften, Druckschriften, Bilder oder Bildwerke bloß eine Reproduktion bereits im Großherzogthum oder im Ausland stattgehabter Publicationen sind.

Art. 19.

Das Gericht kann verordnen, daß das Urtheil,

presse incombe à tous ceux qui y auront concouru, soit comme auteur, soit comme co-auteur, soit comme complice.

Néanmoins, si l'auteur est connu, Luxembourgeois et domicilié dans le Grand-Duché, l'imprimeur, l'éditeur et le distributeur, ainsi que tout complice, sont à l'abri de toute poursuite.

Avant de s'occuper du fond, le tribunal décidera si la personne présentée comme l'auteur du délit l'est réellement. L'imprimeur, l'éditeur et le distributeur seront toujours maintenus en cause, jusqu'à ce que l'auteur ait été judiciairement reconnu comme tel.

En dehors du cas prévu par le § 2 du présent article, l'imprimeur sera légalement réputé auteur ou co-auteur du délit.

Cependant l'imprimeur ne pourra être condamné qu'à des peines correctionnelles, lorsque l'intention méchante n'est pas établie à sa charge.

Art. 17.

Les attaques, calomnies ou injures mises au jour par la voie de papiers étrangers, pourront être poursuivies contre ceux qui auront envoyé les articles ou donné l'ordre de les insérer, ou contribué à l'introduction ou à la distribution de ces papiers dans le Grand-Duché.

Art. 18.

Nul ne pourra alléguer comme moyen d'excuse ou de justification que les écrits, imprimés, images ou emblèmes ne sont que la reproduction de publications faites dans le Grand-Duché ou en pays étranger.

Art. 19.

Le tribunal peut ordonner la publication dans

wodurch die Strafbarkeit eines Artikels anerkannt worden ist, im belangten Zeitungsblatte theilweise oder ganz veröffentlicht werde.

Die Weigerung der Publication innerhalb der vom Richter anberaumten Frist wird gemäß hienächstfolgendem Art. 23. bestraft.

Capitel II.

Presspolizei.

Art. 20.

Jedes Presserzeugnis muß in sichtlicher Weise die richtige Angabe des Namens und des Wohnsitzes des Druckers an sich tragen.

Kleinere, durch die Bedürfnisse des Handels oder die gesellschaftlichen Verhältnisse bedingte Drucksachen, als Formulare, Etiketten, Visitenkarten u. dgl. sind dieser Formalität enthoben.

Im Falle der Zuwiderhandlung werden die in Beschlag genommenen Exemplare confisciert.

Art. 21.

Bei Beginn der Vertheilung und Veröffentlichung jeden Blattes oder jeder Lieferung einer Zeitung oder periodischen Schrift wird dem General-Director, dem Parquet des Obergerichtes und dem Parquet des Bezirksgerichtes ein Exemplar eingereicht. Findet der Druck nicht im Hauptorte des Bezirkes statt, so wird außerdem ein Exemplar bei einem vom General-Director zu bezeichnenden Beamten hinterlegt.

Diese Hinterlegung soll die Versendung oder Vertheilung der Zeitung nicht verschieben noch aufhalten.

Benigstens vierundzwanzig Stunden vor der Vertheilung und Veröffentlichung soll ein Exemplar jeder Schrift oder jeden Druckwerkes unter zwanzig Druckbogen dem General-Director des betreffenden Dienstes und den vorhin bezeichneten Behörden eingereicht werden.

Drucksachen, welche zu der im obigen Artikel vorgesehenen Ausnahme gehören, sind dieser Formalität überhoben.

le journal incriminé, de tout ou partie du jugement qui aura reconnu la culpabilité d'un article.

Le défaut de publication dans le délai fixé par le juge sera puni conformément à l'art. 23 ci-après.

CHAPITRE II.

Du régime de la presse.

Art. 20.

Toute production de la presse doit porter ostensiblement l'indication vraie du nom et de la demeure de l'imprimeur.

Sont exceptées de cette formalité, les menues impressions que nécessitent les besoins du commerce ou les relations sociales, telles que formulaires, étiquettes, cartes de visites, etc.

En cas de contravention, il y aura confiscation des exemplaires saisis.

Art. 21.

Au moment de la distribution et publication de chaque feuille ou livraison d'un journal ou écrit périodique, il sera remis un exemplaire au Directeur-général, au parquet de la Cour et au parquet du tribunal de l'arrondissement. Si l'impression n'est pas faite au chef-lieu d'arrondissement, il sera déposé en outre un exemplaire chez un fonctionnaire à désigner par le Directeur-général.

Ce dépôt ne pourra ni suspendre ni retarder le départ ou la distribution du journal.

Au moins vingt-quatre heures avant la distribution et publication, un exemplaire de tout écrit ou imprimé, ayant moins de vingt feuilles d'impression, devra être remis au Directeur-général du service et aux autorités indiquées ci-dessus.

Sont exceptés de cette formalité, les imprimés qui rentrent dans l'exception prévue à l'article précédent.

Art. 22.

Für jede Uebertretung der beiden vorangehenden Bestimmungen wird gegen den Drucker, und in Ermangelung desselben gegen den Vertheiler, auf eine Buße von zwanzig Franken bis zu zweihundert Franken und eine Gefängnisstrafe von einem Tage bis zu vierzehn Tagen erkannt.

Art. 23.

Jede in einer Zeitung namentlich oder indirect bezeichnete Person hat das Recht in dieselbe eine Entgegnung von der doppelten Ausdehnung des Artikels, worauf sie sich bezieht, und welche jeden Falls tausend Lettern enthalten darf, kostenfrei aufnehmen zu lassen.

Im Falle eines Ueberschusses wird blos für den Mehrbetrag an Zeilen der Insertionspreis entrichtet.

Das nämliche Recht steht den constituierten Collegien, sowie den im obigen Art. 6 erwähnten Personen in Betreff von Handlungen zu, welche zu ihren Amtsbesugnissen gehören, auch dann sogar, wenn keine Person bezeichnet worden wäre.

Die fragliche Entgegnung wird spätestens in die ordentliche Nummer der Zeitung, welche nach Verlauf eines ganzen Tages nach Abgabe im Bureau der Zeitung erscheint, eingerückt, dieß bei Strafe einer Buße von fünfzig Franken bis zu tausend Franken gegen den Drucker.

Capitel III.

Allgemeine Bestimmungen.

Art. 24.

Das Recht zur Verfolgung der Uebertretungen dieses Gesetzes verjährt in drei Monaten vom Tage des Vergehens oder demjenigen des letzten gerichtlichen Actes ab.

Das Vergehen gilt als begangen von dem Tage ab, an welchem die erste incriminierte Veröffentlichung oder die erste Vertheilung ans Publicum stattgefunden hat.

I.

Art. 22.

Toute contravention aux deux dispositions qui précèdent sera punie d'une amende de vingt à deux cents francs et d'un emprisonnement de un à quatorze jours à charge de l'imprimeur et à défaut de celui-ci, à charge du distributeur.

Art. 23.

Toute personne citée dans un journal, soit nominativement, soit indirectement, aura le droit d'y faire insérer gratuitement une réponse d'une étendue double de celle de l'article auquel elle s'applique et qui, dans tous les cas, pourra comprendre mille lettres d'écriture.

En cas d'excédant, le prix d'insertion sera dû pour le surplus seulement.

Le même droit appartiendra aux corps constitués ainsi qu'aux personnes mentionnées en l'art. 6 ci-dessus, relativement à des faits concernant le service qu'ils ont dans leurs attributions, alors même qu'aucune personne n'aurait été désignée.

Cette réponse sera insérée au plus tard dans le numéro ordinaire du journal qui paraîtra un jour franc après le dépôt au bureau du journal, à peine d'une amende de cinquante à mille francs à charge de l'imprimeur.

CHAPITRE III.

Dispositions générales.

Art. 24.

La poursuite des infractions à la présente loi se prescrira par le laps de trois mois à partir du moment où le délit a été commis ou du dernier acte judiciaire.

Le délit est censé commis au moment de la première publication incriminée ou de la première livraison au public.

Die auf Grund einer durch die Presse begangenen Handlung eingebrachte Civilklage unterliegt der nämlichen Verjährung, auch wenn sie nur auf ein Quasi-Vergehen gegründet wäre.

Art. 25.

Der eines durch die Presse, nur Gefängnisstrafe nach sich ziehenden Vergehens Beschuldigte darf, wenn er Luxemburger ist, nicht vor seiner contradictorischen oder Contumacial-Berurtheilung eingefertigt werden. In diesem Falle erläßt der Richter gegen ihn nur einen Erscheinungsbefehl, welcher, im Falle des Richterscheins, in einen Vorführungsbefehl umgewandelt wird.

Art. 26.

Diejenigen Schriften oder Presserzeugnisse, sowie diejenigen Bilder, Bildwerke, Bildnisse, deren Vertheilung oder Ausstellung eine Verletzung dieses Gesetzes ist, können auf Anordnung des Untersuchungsrichters, des Staatsanwaltes oder des Friedensrichters mit Beschlagnahme belegt werden. Die Beschlagnahme wird sich nicht auf die vereinzelt Exemplare erstrecken, die sich in Händen von Personen befinden, welche dieselben nicht zur Verfügung des Publicums stellen.

Die Beschlagnahme muß, bei Strafe der Nichtigkeit, innerhalb vier Tage durch Verordnung der Rathskammer für gültig erklärt werden.

Art. 27.

Auf gegenwärtiges Gesetz sind anwendbar die Art. 1, 2, 3 und 4 des Gesetzes vom 9. December 1862 und der Art. 365 der Criminalproceßordnung.

Art. 28.

Der Richter kann die Unterdrückung jeder Schrift oder Druckschrift aussprechen, auf welche die Strafbestimmungen dieses Gesetzes anwendbar sind, wenn auch eine Verfolgung gegen die verantwortliche Person nicht statthaft ist.

Art. 29.

Das Bezirksgericht als Rathskammer kann je-
der im Ausland gedruckten Zeitung oder perio-

L'action civile basée sur un fait de presse est soumise à la même prescription, quand même elle ne serait fondée que sur un quasi-délit.

Art. 25.

Le prévenu d'un délit, commis par la voie de la presse, et n'entraînant que la peine de l'emprisonnement, ne pourra, s'il est Luxembourgeois, être emprisonné avant sa condamnation contradictoire ou par défaut. Le juge, dans ce cas, ne décernera contre lui qu'un mandat de comparution, qui pourra être converti en mandat d'amener, s'il fait défaut de comparaître.

Art. 26.

Les écrits ou productions de la presse, ainsi que tous images, emblèmes, effigies, dont la distribution ou l'exhibition constitue une infraction à la présente loi, pourront être saisis par ordre du juge d'instruction, du procureur d'Etat ou du juge de paix. La saisie ne s'étendra pas aux exemplaires isolés se trouvant entre les mains de personnes qui ne les tiennent pas à la disposition du public.

La saisie devra être validée dans les cinq jours, par ordonnance de la chambre du conseil, à peine de nullité.

Art. 27.

Sont applicables à la présente loi, 1, 2, 3 et 4 de la loi du 9 décembre 1862 et l'art. 365 du Code d'instruction criminelle.

Art. 28.

Le juge pourra prononcer la suppression de tout écrit ou imprimé tombant sous l'application des dispositions pénales de la présente loi, encore qu'aucune poursuite ne puisse se faire contre la personne responsable.

Art. 29.

Le tribunal en chambre de conseil pourra temporairement retirer le débit de la poste à tout

dischen Schrift, welche einen oder mehrere ein-
Pressvergehen enthaltende Artikel veröffentlicht
hat, den Postdebit zeitweilig entziehen.

Der Redacteur, Drucker oder Verleger der un-
terfertigten Zeitung oder Zeitschrift kann durch einen
dem öffentlichen Ministerium zugestellten Act Ein-
sprache dagegen erheben. Ueber diese Opposition
wird in öffentlicher Audienz entschieden.

Art. 30.

Tritt im Laufe des Jahres Rückfall ein, so
können die durch gegenwärtiges Gesetz angedrohten
Strafen um die Hälfte des Maximums verschärft
werden.

Art. 31.

Alle gegenwärtigen Gesetze zuwiderlaufenden
gesetzlichen und administrativen Bestimmungen
über die Presse sind abgeschafft.

Es sind ausdrücklich abgeschafft die Art. 102,
202, 203, 205, 206, 217, 283, 284, 285, 286,
287, 288, 289, 293, 369 und 374 des Straf-
gesetzbuches, die Gesetze vom 28. September 1816,
die Schmähungen gegen die fremden Souveraine
betreffend, vom 16. Mai 1829, vom 1. Juni 1830,
der Bundesbeschluss vom 6. Juli 1854 über die
Presse, die Königl.-Großb. Verordnung vom 8.
Juli 1857 und die spätern auf die Vollziehung
des erwähnten Beschlusses bezüglichen Gesetze.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges
Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von
allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu
werden.

Soestdijk den 20. Juli 1869.

Für Den König-Großherzog:
Deffen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Bannerus.

Durch den Prinzen:
Der Secretär,
G. d'Olimart.

journal ou écrit périodique imprimé à l'étranger,
qui aura publié un ou plusieurs articles renfer-
mant un délit de presse.

Le rédacteur, imprimeur ou éditeur du journal
ou écrit interdit pourra former opposition, par
acte signifié au ministère public. Il sera statué
sur l'opposition en audience publique.

Art. 30.

En cas de récidive dans l'année, les peines
portées par la présente loi pourront être aug-
mentées de la moitié du maximum.

Art. 31.

Sont abrogées toutes les dispositions législa-
tives et administratives sur la presse, contraires
à la présente loi.

Sont expressément abrogés, les articles 102,
202, 203, 205, 206, 217, 283, 284, 285, 286,
287, 288, 289, 293, 369 et 374 du Code pénal,
les lois du 28 septembre 1816, concernant les
injures contre les Souverains étrangers, du 16
mai 1829, du 1^{er} juin 1830, la résolution fédérale
du 6 juillet 1854 sur la presse, l'ordonnance
royale grand-ducale du 8 juillet 1857, et les lois
postérieures relatives à l'exécution de la dite ré-
solution.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit
insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et ob-
servée par tous ceux que la chose concerne.

Soestdijk, le 20 juillet 1869.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Par le Prince:

Le Secrétaire,

G. d'OLIMART.

Le Directeur-général
de la justice,
VANNERUS.